

Die «Happy Games» sind auf gutem Weg

Die fünf Olympischen Ringe haben auf dem fünften Kontinent wieder an Glanz und Farbe gewonnen

Auf dem fünften Kontinent haben die fünf Olympischen Ringe wieder an Glanz und Farbe gewonnen. Allein am Wochenende feierten rund eine Million Besucher an den Wettkampfstätten und etwa 500 000 Menschen in der Innenstadt von Sydney ihre «Happy Games».

Nach der «Kommerziade» von Atlanta und dem Korruptionsskandal um Salt Lake City ist die Rückkehr zum unbeschwerteren Freudenfest gelungen. «Es ist nahezu perfekt», schwärmte IOC-Vizepräsident Jacques Rogge. Die Spiele seien auf dem besten Weg dazu, von Samaranch bei der Schlussfeier am kommenden Sonntag als «the best games ever» gelobt zu werden. In Atlanta hatte der Spanier dieses rituelle Lob verweigert und lediglich von «aussergewöhnlichen Spielen» gesprochen.

Während vor vier Jahren täglich Krisensitzungen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) mit den Atlanta-Organisatoren wegen chaotischer Zustände stattfanden, läuft es in Sydney praktisch von allein. Am Wochenende sagte der Koordinierungs-Ausschuss sogar sein tägliches Meeting ab: Es gab nichts zu bereuen.

Selbst die 17 Millionen Passagiere, die in der ersten Wett-



Jeder olympische Bewerb ist in Sydney bestens besucht und überall herrscht ausgelassene Stimmung.

kampf-Woche allein mit der Bahn unterwegs waren, bereiten keine grösseren Probleme. «Es ist alles exzellent», resümierte IOC-Generaldirektor François Carrard. Er warnte allerdings auch: «Wir dürfen uns nicht auf den Lorbeeren ausruhen.» Der wahre Härtestest folgt erst in der kommenden Woche, wenn der Berufsverkehr mit dem Run auf die Leichtathletik-Wettbewerbe kollidiert.

Athleten schwärmen

Auch die Athleten schwärmen in den höchsten Tönen

von den «Gute-Laune-Spielen» – allen voran die Leichtathleten, die bereits bei den Vorkämpfen am Morgen vor 100 000 Zuschauern laufen, springen und werfen.

Spät, aber doch noch haben die «Aussies» ihre Spiele entdeckt. Nach dem schleppenden Vorverkauf sind inzwischen mehr als 90 Prozent aller verfügbaren Tickets verkauft worden – olympischer Rekord. Für die Australier gilt bei der Auswahl des Sportereignisses inzwischen das Motto «Dabeisein ist alles». So fand der erste olympi-

sche Wasserball-Final der Frauen zwischen Australien und den USA (4:3) vor 17 500 Zuschauern statt. Dies war die mit Abstand grösste Kulisse für diese Sportart. Gleiches galt beispielsweise auch für Beachvolleyball, Triathlon und Trampolin.

Komplett ausverkauft waren mit insgesamt 262 500 Zuschauern die Schwimm-Wettbewerbe. Dies nicht nur deshalb, weil Ian Thorpe und Co. mit 18 Medaillen den zweitgrössten Fischzug unternahmen. «Die wirklichen Sieger sind die Menschen, die Bevöl-

kerung. Sie sind sehr interessiert, hilfreich und erfreuen sich an den Spielen», sagte Samaranch. Das sei in der ganzen Stadt zu spüren. Die Ausgelassenheit und Fröhlichkeit der Australier hat tatsächlich olympische Dimensionen angenommen. Hunderttausende feiern täglich in Darling Harbour, Circular Quay und «The Rocks» die australischen Olympiasiege – und auch sich selbst.

Weitere Infos: www.olympics.com

OLYMPIA-NEWS

Steve Redgrave tritt mit fünftem Gold ab

In den insgesamt 14 Finalrennen verliefen die meisten Prüfungen überaus spannend. Im Frauen-Skiff hatte es nach einem hart umstrittenen Endspurt einen Photofinish gegeben. Jekaterina Karsten-Chodotowitsch (WRuss), die Olympiasiegerin von Atlanta, setzte sich am Ende einen Hundertstel vor der überraschenden Bulgarin Rumjana Nejkova durch. Im Vierer-ohne gewann Grossbritannien lediglich 38 Hundertstel vor Italien. Im britischen Boot sass mit Steven Redgrave (38) der erfolgreichste Ruderer aller Zeiten, der seit 1984 seine fünfte Goldmedaille in Serie gewann (einmal Vierer-mit, dreimal Zweier-ohne und einmal Vierer-ohne).

Ugander vor Gericht

Der ugandische Olympiaschwimmer Joe Atuhaire (22) hat heute Montag in Adelaide vor Gericht zu erscheinen. Er steht im Verdacht, in Lidcombe nahe des Olympia-Parks ein 17-jähriges Mädchen sexuell belästigt zu haben und sitzt deshalb seit Samstag in Untersuchungshaft.

Atuhaire hatte am Brust-Wettbewerb teilgenommen und belegte über 100 m unter 65 Teilnehmern den letzten Platz. In seiner Heimat nennen ihn die Sportkollegen Popow. Dem russischen Topcrawler dürfte der Übername des Afrikaners aus mehreren Gründen wenig Freude bereiten.

Olympia-Resultate vom Wochenende

Schlessen

Männer. Kleinkaliber-Dreistellungswettkampf: 1. Rajmond Debevec (Sin) 1275,1 (1177/98,1). 2. Juha Hirvi (Fi) 1270,5 (1171/99,5). 3. Harald Stenvaag (No) 1268,6 (1175/93,6). 4. Artem Kadschibekow (Russ) 1268,2 (1173/95,2). 5. Artur Ajwazian (Ukr) 1266,6 (1170/96,6). 6. Christian Bauer (De) 1266,0 (1169/97,0). 7. Jewgeni Aleinikow (Russ) 1255,5 (1166/99,5). 8. Josef Gonci (Slk) 1261,3 (1165/96,3).

Skeet: 1. Mykola Miltschew (Ukr) 150, Weltrekord egalisiert (125, Weltrekord egalisiert/25). 2. Petr Malek (Tsch) 148 (124/24). 3. James Graves (USA) 147 (123/24). 4. Andrea Benelli (It) 146 (122/24/5 im Stechen). 5. Hennie Dompeling (Ho) 146 (122/24/4 im Stechen). 6. Nasser Alattiya (Qatar) 145 (122/23).

Rudern

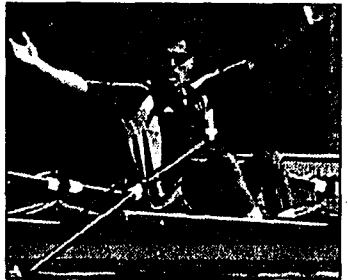
A-Finals (Ränge 1-6). Offene Kategorie. Männer. Doppelvierer: 1. Italien (Abbagnale/Sartori/Galtarossa/Raineri) 5:45,56. 2. Holland (Verberne/Lippits/Simon/Bartman) 5:47,91. 3. Deutschland (Geisler/Hajek/Volkert/Willms) 5:48,64. 4. Australien 5:50,32. 5. Schweiz (Simon Stürm/Christian Stofer/Michael Erdlen/André Vonarburg) 5:54,88. 6. Ukraine 5:55,12.

Achter: 1. Grossbritannien (Lindsay/Hunt/Dennis/Attrill/Grubor/West/Scarlett/Trapmore/Stm Douglas) 5:33,08. 2. Australien (Ryan/Gordon/Portzig/Jährling/McKay/Welch/Burke/Fernandez/Stm Hayman) 5:33,88. 3. Kroatien (Frenetic/Frankovic/Smoljanovic/Niksa Skelin/Sinisa Skelin/Culjak/Boraska/Vujevic/Stm Petrisko) 5:34,85. 4. Italien 5:35,37. 5. USA 5:39,16. 6. Rumänien 5:43,89.

Frauen. Doppelvierer: 1. Deutschland (Manja Kowalski/Evers/Lutze/Kerstin Kowalski) 6:19,58. 2. Russland (Dorodnowa/Fedotowa/Lewina/Merk) 6:21,65. 3. Grossbritan-

nien (Guin Batten/Lindsay/Grainger/Miriam Batten) 6:21,84. 4. Ukraine 6:25,71. 5. USA 6:30,26. 6. Dänemark 6:31,30.

Achter: 1. Rumänien (Damian/Susanu/Olteanu/Cochela/Dumitrache/Lipa/Ontencu/Ignat/Sif Georgescu) 6:06,44. 2. Holland (Venema/Beek/Penninx/van Dishoek/Appeldoorn/Westerhof/Meijer/Sif Quik) 6:09,39. 3. Kanada (McDermid/Davis/Urbanik/Luke/Robinson/Korn/Biesenthal/Alexander/Thompson) 6:11,58. 4. Weissrussland 6:13,57. 5. Australien 6:15,16. 6. USA 6:16,87.



Leichtgewichte. Männer. Doppelzweier: 1. Tomasz Kucharski/Robert Syz (Pol) 6:21,75. 2. Elia Lunini/Leonardo Pettinari (It) 6:23,47. 3. Pascal Touron/Thibaud Chapelle (Fr) 6:24,85. 4. Ingo Euler/Bernhard Rühling (De) 6:26,54. 5. Markus Gier/Michael Gier (Sz) 6:28,52. 6. Hitoshi Hase/Daisaku Takeda (Jap) 6:29,74.

Vierer-ohne: 1. Frankreich (Porchier/Bette/Hocde/Dorfman) 6:01,68. 2. Australien (Burgess/Edwards/Balmforth/Richards) 6:02,09. 3. Dänemark (Madsen/Ebert/Ebbesen/Feddersen) 6:03,51. 4. Italien 6:03,77. 5. Südafrika 6:07,67. 6. USA 6:10,09.

Frauen. Doppelzweier: 1. Constanta Burcica/Angela Alupei (Rum) 7:02,64. 2. Valerie Viehoff/Claudia Blasberg (De) 7:02,95. 3. Christine Collins/Sarah Garner (USA) 7:06,37. 4. Sally Newarch/Virginia Lee (Au) 7:12,04. 5. Kum Plugge/Pia Vogel (Sz) 7:15,57. 6. Kirsten van der Kolk/Marit van Eupen (Ho) 7:17,89.

A-Finals (Ränge 1-6). Offene Kategorie. Männer. Skiff: 1. Rob Waddell (Neus) 6:48,90. 2. Xeno Müller (Sz) 6:50,55. 3. Marcel Hacker (De) 6:50,83. 4. Derek Porter (Ka) 6:51,10. 5. Ivo Janakiev (Bul) 6:57,32. 6. Juri Jaanson (Est) 6:59,15.

Zweier-ohne: 1. Michel Andrieux/Jean-Christophe Rolland (Fr) 6:32,97. 2. Ted Murphy/Sebastian Bea (USA) 6:33,80. 3. Matthew Long/James Tomkins (Au) 6:34,26. 4. Edward Cooze/Greg Searle (Gb) 6:34,38. 5. Djordje Visacki/Nikola Stojic (Jug) 6:38,70. 6. Ramon di Clemente/Donovan Cech (USA) 6:43,10.

Doppelzweier: 1. Luka Spik/Iztok Cop (Sin) 6:16,63. 2. Olaf Tuftu/Fredrik Bekken (No) 6:17,98. 3. Giovanni Calabrese/Nicola Sartori (It) 6:20,49. 4. Sebastian Mayer/Stefan Roehnert (De) 6:23,58. 5. Tibor Peto/Akos Haller (Un) 6:27,04. 6. Adam Korol/Marek Kolbowicz (Pol) 6:32,11.

Vierer-ohne: 1. Grossbritannien (Cracknell/Redgrave/Foster/Pinsent) 5:56,24. 2. Italien (Molea/Deirossi/Carboncini/Mornati) 5:56,62. 3. Australien (Stewart/Dodwell/Stewart/Hanson) 5:57,61. 4. Slowenien 5:58,34. 5. USA 6:02,34. 6. Neuseeland 6:09,13.

Frauen. Skiff: 1. Jekaterina Karsten-Chodotowitsch (WRuss) 7:28,14. 2. Rumjana Nejkova (Bul) 7:28,15. 3. Kathrin Rutschow (De) 7:29,08. 4. Julia Alexandrowa (Russ) 7:30,51. 5. Georgina Douglas (Au) 7:37,91. 6. Sonia Waddell (Neus) 7:43,48.

Doppelzweier: 1. Jana Thieme/Kathrin Boron (De) 6:55,44. 2. Pieta van Dishoek/Eeka van Nes (Ho) 7:00,36. 3. Birute Sakickiene/Kristina Poplaskaja (Lit) 7:01,71. 4. Carol Skricki/Ruth Davidson (USA) 7:02,61. 5. Elisabeta Lipa/Veronica Cochela (Rum) 7:05,05. 6. Marina Hatzakis/Brown Royce (Au) 7:05,35.

Zweier-ohne: 1. Georgeta Damian/Doina Ignat (Rum) 7:11,00. 2. Rachael Taylor/Kate Slatter (Au) 7:12,56. 3. Melissa Ryan/Karen Kraft (USA) 7:13,00. 4. Emma Robinson/

Theresa Luke (Ka) 7:15,48. 5. Helen Margaret Fleming/Jill Colleen Ormond (SA) 7:16,84. 6. Lenka Wech/Claudia Barth (De) 7:20,08.

Schwimmen

Finals. Männer. 1500 m Crawl: 1. Grant Hackett (Au) 14:48,33. 2. Kieren Perkins (Au) 14:53,59. 3. Chris Thompson (USA) 14:56,81. 4. Alexej Filipez (Russ) 14:56,88. 5. Ryk Neethling (SA) 15:00,48. 6. Erik Vendt (USA) 15:08,61. 7. Igor Tschewinski (Ukr) 15:08,80. 8. Heiko Hell (De) 15:19,87.

Staffel. 4x100 m Lagen: 1. USA (Lenny Krayzelburg, Ed Moses, Ian Crocker, Gary Hall jr.) 3:33,73. (WR, zuvor USA 3:34,84/26.7.96). 2. Australien (Matthew Welsh, Regan Harrison, Geoff Huegill, Michael Klim) 3:35,27. 3. Deutschland (Stev Theloke, Jens Kruppa, Thomas Rupprath, Torsten Spanneberg) 3:35,88. 4. Holland 3:37,53. 5. Ungarn 3:39,09. 6. Kanada 3:39,88. 7. Frankreich 3:40,02. 8. Grossbritannien 3:40,19.



Frauen. 50 m Crawl: 1. Inge de Bruijn (Ho) 24,32. 2. Therese Alshammer (Sd) 24,51. 3. Dara Torres (USA) 24,63. 4. Amy van Dyken (USA) 25,04. 5. Martina Moravcova (Slk) 25,24. 6. Sandra Völker (De) 25,27. 7. Allison Sheppard (Gb) 25,45. 8. Sumika Minamoto (Jap) 25,65.

Staffel. 4x100 m Lagen: 1. USA (B.J. Bedford, Megan Quann, Jenny Thompson, Dara Torres) 3:58,30 (WR, zuvor China 4:01,67/10.9.94). 2. Australien (Dyana Calub, Leisel Jones,

Petria Thomas, Susie O'Neill) 4:01,59. 3. Japan (Mai Nakamura, Masami Tanaka, Junko Onishi, Sumika Minamoto) 4:04,16. 4. Deutschland 4:04,33. 5. Südafrika 4:05,15. 6. Kanada 4:07,55. 7. Grossbritannien 4:07,61. 8. China 4:07,83.

Leichtathletik

Finals. Männer. 100 m (GW 0,3 m/s): 1. Maurice Greene (USA) 9,87. 2. Ato Boldon (Tri) 9,99. 3. Obadele Thompson (Bar) 10,04. 4. Dwain Chambers (Gb) 10,08. 5. Jon Drummond (USA) 10,09. 6. Darren Campbell (Gb) 10,13. 7. Kim Collins (St. Kitt and Nevis) 10,17.

Speer: 1. Jan Zelazny (Tsch) 90,17. 2. Steve Backley (Gb) 89,85. 3. Sergej Makarow (Russ) 88,67. 4. Raymond Hecht (De) 87,76. 5. Aki Parivainen (Fi) 86,62. 6. Konstantinos Gatsioudis (Grie) 86,53. 7. Boris Henry (De) 85,78. 8. Gonzalez Emeterio (Kuba) 83,33.

Frauen. 100 m (GW 0,4 m/s): 1. Marion Jones (USA) 10,75 (JWB). 2. Ekaterini Thanou (Grie) 11,12. 3. Tanya Lawrence (Jam) 11,18. 4. Merlene Ottey (Jam) 11,19. 5. Schanna Pintusewitsch (Ukr) 11,20. 6. Chandra Sturup (Bah) 11,21. 7. Sevatheda Fynes (Bah) 11,22. 8. Debbie Ferguson (Bah) 11,29.

Frauen. Marathon: 1. Naoko Takahashi (Jap) 2:23:14. 2. Lidia Simon (Rum) 2:23:22. 3. Joyce Chepchumba (Ken) 2:24:45. 4. Esther Wanjiru (Ken) 2:26:17. 5. Madina Biktagirova (Russ) 2:26:33. 6. Elfenesh Alemu (Äth) 2:26:54. 7. Eri Yamaguchi (Jap) 2:27:03. 8. Sil Ham Bong (NKor) 2:27:07. 9. Fatuma Roba (Äth) 2:27:38. Ferner: 13. Tegla Loroupe (Ken) 2:29:45. 38. Daria Nauer (Sz) 2:43:00.

Männer. Hoch: 1. Sergej Kljugin (Russ) 2,35. 2. Javier Sotomayor (Kuba) 2,32. 3. Abderrahmane Hammad (Alg) 2,32. 4. Stefan Holm (Sd) 2,32. 5. Konstantin Matoussevic (Isr) 2,32. 6. Mark Boswell (Ka) und Staffan

Strand (Sd) beide 2,32. 8. Wolfgang Krüssig (De) 2,29.

Hammer: 1. Szymon Ziolkowski (Pol) 80,02. 2. Nicola Vizzoni (It) 79,64. 3. Igor Astapkowitsch (WRuss) 79,17. 4. Iwan Tichon (WRuss) 79,17. 5. Ilja Konowalow (Russ) 78,56. 6. Loris Paoluzzi (It) 78,18. 7. Tibor Geseck (Un) 77,70. 8. Vladimir Maska (Tsch) 75,52.



Frauen. Drei: 1. Tereza Marinova (Bul) 15,20. 2. Tatjana Lebedjewa (Russ) 15,00. 3. Olena Goworowa (Ukr) 14,96. 4. Yamile Aldama (Kuba) 14,30. 5. Baya Rahouli (Alg) 14,17. 6. Cristina Elena Nicolau (Rum) 14,17. 7. Olga Vasdeki (Grie) 14,15. 8. Oxana Rogowa (Russ) 13,97.

Siebenkampf: 1. Denise Lewis (Gb) 6584 (100 m Hürden 13,23/Hoch 1,75/Kugel 15,55/200 m 24,34/Weit 6,48/Speer 50,19/800 m 2:16,83). 2. Jelena Prochorowa (Russ) 6531 (13,63/1,81/13,21/23,72/6,59/45,05/2:10,32). 3. Natalja Sasanowitsch (WRuss) 6527 (13,45/1,84/14,79/24,12/6,50/43,97/2:16,51). 4. Urszula Włodarczyk (Pol) 6470. 5. Sabine Braun (De) 6355. 6. Natalja Roschtschupkina (Russ) 6237. 7. Karin Ertl (De) 6209. 8. Tiia Hautala (Fi) 6173. – U.a. verletzt ausgeschieden: Ghada Shouaa (Syr, nach 1. Disziplin) und Eunice Barber (Fr, nach 5. Disziplin). – 33 Teilnehmerinnen.

55,44. 2. Tatjana Tereschtschuk (Ukr) 56,27. – 4. Serie: 1. Sandra Glover (USA) 55,76. 2. Ulrike Urbansky (De) 55,93. – 5. Serie: 1. Irina Priwalowa (Russ) 55,89. – 33 Teilnehmerinnen.